

Stadt-Zeitung

Dalle, den 15. Dezember

Weihnachtsmarkt ...

Am 15. des traditionellen Kinder des höchsten aller Feste, der heilige Weihnachtsmarkt, wieder ...

Es ist etwas eigenes um den Weihnachtsmarkt ...

Zuerst hatten sich hier und da bereits am Vor- ...

Seinen neuen himmelsternenreihen Reize entfaltete ...

So findet hier alles zusammen in der alten, auch ...

Studenten bauen sich ihr Heim

Errichtung des neuen Kameradschaftshauses — Gemeinheitsgeist und freie Entfaltung Eine junge Generation schafft sich ihre Lebensform

Der Einweihung des Kameradschaftshauses der Studenten ...

Das Gebäude ist keineswegs in der alten Form ...

welcher Sorgfalt und mit welcher Hingabe die ...

Die Weidigkeit des Kameradschaftshauses ...

Die Amtswärter des Kameradschaftshauses ...

Die Ahnentafel ein deutsches Weihnachtsgeschenk

Ein neuartiges und aktuelles Geschenk für den Weihnachtsfest 1933 ist eine Ahnentafel. Die Sammelmappe trägt die Aufschrift: „Meine Vorfahren“.



Ein neuartiges und aktuelles Geschenk für den Weihnachtsfest 1933 ist eine Ahnentafel. Die Sammelmappe trägt die Aufschrift: „Meine Vorfahren“.

nach Angereicherter Mutter hatte er die Strafbefehl ...

Das Urteil im Streicher-Prozess

Zwei Jahre Gefängnis und 8000 RM Geldstrafe

Heute, Freitag mittags, verurteilte Landgerichtsdirektor ...

Der Angeklagte wird wegen Untreue in vier ...

In der Verhandlung gegen den früheren Saal- ...

Auch in Hinblick auf die Tageslohn (Stelle ...

mehr nebst dem Begeleiteten des Regierungspräsi- ...

Mit der Befreiung dieses Falles war die Be- ...

Die Angeklagte wird wegen Untreue in vier ...

Das hat Amts- und Verwaltungsblatt ...

Die Angeklagte wird wegen Untreue in vier ...

II. Klasse für Schwerverletzten

Die vom Generaldirektor der Deutschen Reichs- ...

Die vom Generaldirektor der Deutschen Reichs- ...

Eröffnung der Sendestelle verzögert

Abstellung durch Frost verhindert

Die Erbauung der Sendestelle für die Rundfunk- ...

Minus 19,1 Grad

An der Nacht zu heute ist ein neuer Rekorde- ...

Wetter-Beobachtungen des Landwirtsch.-wissenschaftl. Institutes der Univ. Halle

Beobachtungen vom 15. Dezember 1933, morg. 10 Uhr

Freitag, 15. Dezember 1933, morg. 10 Uhr

Zeit	Temperatur	Wind	Niederschlag	Wolken	Rel. Feucht.	Windgesch.	Wolkenhöhe	Wolkenart
11. 14.30	-1,8	S 1	0,4	NO	1	beste		
12. 21.15	-15,7	45,3	7	NO	1	Rel.		
15. 17.15	-18,2	45,3	4	O	1	wolky		

Donnerstag mütet es ohne Zweifel an, daß gerade ...

Auch hinsichtlich des Dispositionsstands ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193312159/fragment/page=0005

Mitteldeutschland

15. Dezember

Ein Hallener erbeilt Gefängnis

Ein Hallener (Saalfeld). Auf kürzlichem Gericht, ein mit schwerer Jugendsünde befrachteter Mann, wurde wegen Verletzung milderer Umstände mit hoher Gefängnisstrafe bedroht...

Der Mann, am 18. September d. J. ausgereist, um sich an einem anderen Ort zu verstecken, wurde schließlich in ein offenes Tor auf einen Wägen, und von dort aus durch ein Zaunloch in den Garten...

Zugewandert aber habe man ihn bemerkt und verhaftet ihn. Da zog er aus feiner Klemme einen Trick aus dem Hut, als eine Waise, hervor, den er dringend schmeicheln wollte...

Wenig glaubhaft klang, was der Angeklagte über den Weg des Gummistückchens auslegte: er habe ihn einige Zeit vorher gefunden und bei seiner Befragung habe er nicht gemerkt, daß er ihn bei sich trug...

Immerhin glaubte ihn das Gericht wenigstens das, was er mit dem Gummistückchen nicht den Weg seiner Waise habe zurückgeben wollen, sondern nur aus Angst vor Verhaftung damit herumgeschleppt habe...

Wenig glaubhaft klang, was der Angeklagte über den Weg des Gummistückchens auslegte: er habe ihn einige Zeit vorher gefunden und bei seiner Befragung habe er nicht gemerkt, daß er ihn bei sich trug...

Töchterbesuch und Wüstgründe

Mitterfeld. Unter Ausfluß der Heftigkeit verhandelte das halbsächsische Landgericht am Donnerstag gegen den wegen Diebstahls vielfach vorbestraften thüringischen Arbeiter Wilhelm S., aus Mitterfeld, der beschuldigt wurde, jahrelang unzulässige Grundstücke an seiner Wohnstätte vorzunehmen und auch verbotenen Verkehr mit ihr gehabt zu haben...

Vau einer Saalebrücke und Schenke

Bernburg. Das Bauamt hat Bernburg hat nach längerer Pause seine Arbeiten wieder aufgenommen. Zwei große Bauwerke kommen bereits in allerhöchster Zeit zur Ausführung: Der Bau einer Saalebrücke, die zwei 1000-Zonnen-Schiffe nebeneinander aufnehmen kann, und der Bau einer Brücke von über 60 Meter Spannweite...

Döbelitz. (Weisendiebstahl) Nachdem in den letzten Wochen verschiedentlich über Diebstähle von Weisend und Holzwaren berichtet wurde, haben sich diese in der letzten Zeit wieder vermehrt...

Mitterfeld. (Festsetzung) Gegen die Festsetzung von Weisend und Holzwaren, die in der letzten Zeit wieder vermehrt wurden, hat das Gericht am Donnerstag eine Verfügung erlassen...

Zeitschindl. (Tag des Wanders) Vom Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Dezember, findet in Zeitschindl der Tag des Wanders statt. Die drei Hauptveranstaltungen sind die Gartenschau, die Gärtenausstellungen (Küste von Mitteldeutschland) und die Ausstellung...

Appendorf. Frau Auguste Heide verstorben. Am Sonntag, 10. Dezember, verstarb in Appendorf Frau Auguste Heide, geb. Heide, im Alter von 82 Jahren.

Die Weihnachtsgeschenke von Gummi-Bieder

Kommunar Provinzspiegel

Durch Volkswirtschaftsamt des Reichsausschusses wurde die Bürgersteuer für das Jahr 1934 in Bismarck auf 500 Prozent festgelegt, das von der Provinzialverwaltung...

Überraschung a. S.

Die Gemeindevertretung Oberbilligens am See beschloß, einen würdigen Urnenhain auf dem Alten Friedhof anzulegen. Der Weg zu dem Friedhof wird mit einem Pflasterweg einzeln werden...



Theaterbesuch schafft Freude

Merseburg. Die Deutsche Bühne, Theaterverein Merseburg, gibt für Weihnachten ein Lustspiel vor, das mit freiem Eintritt für alle bestimmte Zahl von Vorstellungen berechnen und als besonders willkommene wertvolle Weihnachtsgabe an minderbemittelte verwandte und bekante Theaterfreunde verbleiben wird...

Geneuerbrief erlassen

Merseburg. Am Freitag gegen den früheren Landrat Gustav Heide, der Verurteilung wegen Veruntreuung, wurde ein neuer Brief erlassen. Der Brief enthält die Mitteilung, dass der Verurteilte sich in Paris befindet...

8 Tage tot in der Wohnung

Merseburg. Bei der Polizei wurde gemeldet, daß der hier Unterbilgstraße 21 wohnhafte Pfleger Hermann W. seit acht Tagen nicht mehr gesehen worden sei. Die W. in der letzten Zeit sehr krank war, wurde angenommen, daß er sich irgendwo in der Nähe der Wohnung, die verlor, vertrieben war...

Tragischer Abbruch der Jahrtausendfeier

Radsfahrer vom Auto erfasst und tödlich verletzt - Wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

Reichenfels. Auf der Reichsstraße Bodenmühlentzunden, in der Nähe der Ortsteil Mühlentzunden, ereignete sich in der frühen Abendstunde des 10. Dezember d. J. ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Der Kaufmann G. Sch. aus Reichenfels fuhr gegen 20 Uhr nach einem mit seinem Auto nach Zützen, um einige Stoffe im Laden der Frau Kaufmannin zu besichtigen...

Ehemaliger Bürgermeister wegen We nids verurteilt

Selb. In dem We nidsprozeß gegen den bereits wegen Korruption an drei Jahren Zuchthaus verurteilten Bürgermeister Walter Schindler in Selb wurde von Landgericht Zeitz das Urteil gefällt. Er erhielt wegen We nids zwei Jahre Zuchthaus und drei Jahre Gefängnis, der mit angeklagte Bürgermeister Schindler wegen fahrlässiger Tötung eine Stelle eines für sich verwirklichten Gefängnisstrafe von zwei Monaten und zwei Wochen...

Bei durch Postanbahnarbeit mit einer Steinpflanze verfahren wird, soll im Frühjahr auf der Nordseite mit Angelassen bepflanzt werden. Eine Angelassenbeplantung erhält auch der Schillerberg...

Kopfa a. Hatz

Die Gemeinde Kopfa a. Hatz im Monat November an Pflanzarbeiten 212 RM. aufzuwenden. Die Beträge sind gegenüber dem Vormonat um 1248 RM. zurückgegangen. Die Pflanzarbeiten wurden im letzten Monat wegen der dort mehrfachen gemessenen Zulassung gartenmäßig und landwirtschaftlich nicht abgemessen werden kann...

Unberechtigter Bezug von Erwerbsteuern-Unterstützung

Schwenditz. Von Januar 1932 bis Mai 1933 war der Gläubiger Arthur J. Richter, ein Schwenitzer, Erwerbsteuern-Unterstützung in dieser Zeit etwa 800 RM. verdient. Trotzdem hat er keine Erwerbsteuern-Unterstützung in vollem Umfang weiter bezogen. Anfangs hatte man das bemerkt, hatte ihn verwahrt und ihm den Betrag wieder abgezogen, aber das hatte ihn nicht gebremst, der Betrag fortzuführen...

80 Siedlerstellen werden errichtet

Schwenditz. Die Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde und der Kolonisationsgesellschaft Merseburg a. S. über die Errichtung einer Siedlerkolonie in der Gegend von Schwenditz sind jetzt soweit gediehen, daß die Errichtung von 80 Siedlerstellen auf dem nördlich der Schwenitzer Heide liegenden Gelände der Kolonisationsgesellschaft ausgesetzt wurde...

Tödtliche Unfälle

Von Gefährlichen erlittenen - Streckenarbeiter getötet. Diebstahl (Roh. Sangerhausen). Bei den in der Gemeinde durchgeführten Postarbeiten im Steinbruch auf dem Wägen befand sich getöteter 29-jähriger Arbeiter Otto Lehmann mit mehreren Verletzungen im Steinbruch, als sich plötzlich infolge des starken Frostes Erdmassen über ihm und in die Tiefe stürzten...

Altenmännchen. Auf der Eisenbahnstraße Mansfeld-Siedlerleben wurde gestern in der Mittagsstunde der Streckenarbeiter Jakob Heide überfahren der Schienen, als einem Augenblick voran ein Waggon die Straße passierte...

Altenmännchen. (Seide keine erlösen) Ein Angehöriger des Elektrizitätswerkes hat sich bei den kundenartigen Arbeit draußen auf den Leitungen manchen hohe Stütze erlösen. Dabei betriebe keine Dolfsanne, die Stromleitungen zu erhalten.

Oberbilligens am See. (Schließung einer Saalkaufhalle) Nachdem die II. Klasse der katholischen Schule vor einigen Wochen wegen eines Zufalls für einen Zeit geschlossen wurde, mußte, ist die Schließung dieser Klasse erneut angeordnet worden...

Reichenfels. Der Landeshauptmann Dr. Kühne führt heute, Freitag, sein alljährliches Rundreisen durch die Provinz. Das 88. Lebensjahr vollendete der Herrschmann Schürer.

Vorausgesichtigtes Wetter bis 16. Dez. 1933

Nach Zeitschindl erhofft sich jetzt von Süden nach Westen ein stürmischer Wolkeneinbruch, in dem beträchtliches Wetter herrscht. Die Temperaturen sinken wieder bis auf starke Auskühlung über der Schneedecke bis auf sehr tiefen Werten ab. Windig können in den Morgenstunden weniger als -15 Grad abgelesen werden...

Reichenfels. Der Landeshauptmann Dr. Kühne führt heute, Freitag, sein alljährliches Rundreisen durch die Provinz. Das 88. Lebensjahr vollendete der Herrschmann Schürer.

Wetter bis 16. Dez. 1933

Nach Zeitschindl erhofft sich jetzt von Süden nach Westen ein stürmischer Wolkeneinbruch, in dem beträchtliches Wetter herrscht. Die Temperaturen sinken wieder bis auf starke Auskühlung über der Schneedecke bis auf sehr tiefen Werten ab. Windig können in den Morgenstunden weniger als -15 Grad abgelesen werden...

Wetter bis 16. Dez. 1933

Nach Zeitschindl erhofft sich jetzt von Süden nach Westen ein stürmischer Wolkeneinbruch, in dem beträchtliches Wetter herrscht. Die Temperaturen sinken wieder bis auf starke Auskühlung über der Schneedecke bis auf sehr tiefen Werten ab. Windig können in den Morgenstunden weniger als -15 Grad abgelesen werden...



ERKLÄRUNG: Isothermen: 10 Grad Celsius, 15 Grad Celsius, 20 Grad Celsius, 25 Grad Celsius, 30 Grad Celsius, 35 Grad Celsius, 40 Grad Celsius, 45 Grad Celsius, 50 Grad Celsius, 55 Grad Celsius, 60 Grad Celsius, 65 Grad Celsius, 70 Grad Celsius, 75 Grad Celsius, 80 Grad Celsius, 85 Grad Celsius, 90 Grad Celsius, 95 Grad Celsius, 100 Grad Celsius.

Advertisement for 'GUMMIBIEDER' featuring 'sehr beliebte, herrlich frische Fest-Zigaretten in 12 Stück-Gesellschafts-Packungen mit 10 echten Gross-Fotos' and 'ZUPPELIN WELTFAHREN'.

Die Familie Colin Roß in der Arktis

Die Hundeschlacht vor der Pulvertirche

Von Colin Roß

Als wir nach Burrell kamen, war ich ein wenig arbeitsmüde. Wir hatten jetzt eine gewisse Menge...

So hatte ich mich in der Kabine zur Arbeit niedergelassen, als mein Reisefreund bemerkte: „Jetzt muß ich aber an Grog kommen, wir fahren durch einen herrlichen Nordsee.“

„Nordsee“ — Der wird mich nicht viel anders sein als die bisherigen. — Aber ich kam doch an Deck. Und es war der Mühe wert. Wir schwammen zwischen lauter Eisseen, nach allen Seiten ausgedehnten Eisseen und Eisseen ab. Am Ende des Tages erlosch ein einfaches Lichtscheinlein. Die schmale Wasserfläche, an deren Ende es lag, zeigte von der Nacht, die sich durchzogen, nach dem Meer ab, und über das Land des Nordpols, unter letzter Osten an der Pulvertirche, keine nichtige Neues mehr bieten.

Die Nacht und die Eisseen waren blau und ungesund, und so war der Himmel darüber. Es war Sommer, richtig herrlich warmer Sommer, Polar-sommer, wie wir ihn in so vielen Expeditionen berichten aus der Arktis beschrieben gefahren, aber noch nie erlebt hatten.

Wir hatten eine Menge aller Mühseligkeit und Ueberfälligkeit fort und voller Begeisterung führen wir an Land. Es war beinahe wie eine Entdeckungsfahrt. Wir polterten einen ganz engen, schmalen Land, fast eine Klamm. In ihrer Enge lagen der Pulvertirche-Compagnie-Pöken und die Polarisstation friedlich beieinander in einem engen, ungeschützten Tal.

Uns ludte das einfache Lichtscheinlein zwischen Nord und Meer, und so gingen wir an, über Kluppen und Kluppen zu flitzen. Ueberall wurden den Felsen von ein weiches Grün, Moos, Gras und sarte, ungläubig gute Blumen.

Schließlich landeten wir an einem tiefliegenden Teich. Die Felsen spiegelten sich in seinem klaren Wasser und breite Strecken weißer Wälder. Sie fanden so nicht, daß sie wie ein Rand wärdeten, das aber den Stein gesamt, aber ein ungewohnter weicher, der über sie gebreitet. Aber es waren keine Blüten, sondern die weißen Blüten der „nordischen Baumwolle“, deren weißer Stamm im Wasser nochmals aufleuchtete.

Die letzten Moosflecken umschwirrten uns. Glühlichterwelle war der Sommer bereits so weit vorgeschritten, daß wir nicht mehr der wahren Zeit und Plage des nordischen Sommers kaum mehr zu leiden hatten. Und gerade das Gefühl, daß dies wohl der letzte schöne, warme Tag sein würde, der uns noch vergönnt war, ließ ihn uns so tief genießen.

Der Weg zu unserem Kistenlager erwies sich als gar nicht so einfach, das heißt, da man gar kein Weg, sondern nur ein weg- und regelloses Flitzeln über die Felsen. Ueber Land gibt es keinerlei Verbindung, die Straße ist das Wasser, beziehungsweise im Winter das Eis. Schließlich war der weitere Weg überaus durch eine Schlucht geführt, deren Steilwand nicht so ganz einfach zu erklimmen war. Ich ließ daher meinen Reisefreund und Halbbruder mit dem folgenden Felsen zurück und setzte meinen Weg allein fort. Ich weiß nicht mehr, warum mich das Kistenlein so anging. Allein es lag so einfach und unverfälscht zwischen den Felsen, so romantisch und geheimnisvoll zwischen Nord und Meer, daß ich es unbedingt sehen mußte.

Wie ich näher kam, zeigte sich, daß das Kistenlein gar nicht so klein war. Es wirkte eher wie ein Gefäß mit angebauter Kapelle. Zudem herum standen Kluppen und Felte und auf der Brust, deren klarer Wasser den letzten Stein auf dem Grund erkennen ließ, schimmerten zwei Seegelebo.

Ein paar Hunde näherten sich, beschleunigten mich und befehlten ich an meine Felsen. Wie ich weiterfuhr, kamen immer mehr Hunde zwischen den Felsen und Felten heran, und alle folgten mir, so daß ich schließlich von einer ganzen Hundemenge gefolgt war.

Das Seilfame war, daß alle Felte leer standen. Fellen und Geräte lagen herum, Fleisch und Fisch. Aber kein menschliches Wesen war zu sehen, nicht das kleinste Kind. Die Hunde waren sehr ruhig und ließen. Die Hunde hatten mich mit großen, fragenden Augen an, als hätten sie lange keinen Menschen gesehen, und als seien sie im Zweifel, ob sie mich als Eindringling oder als neuen Herrn ansehen sollten.

Ich muß sagen, ich habe die Polarhunde gerne. Es sind unerschrocken, kräftig, sehr Tiere, und gerade ihren Fleck und herrlichen Geruch. Der Wolf, von dem sie abstammen, tritt allerdings noch stark in Erscheinung, wenn sie zornig hind und ihre mächtigen Gebälke entlassen. Es gibt keine Gefährden von ihrer Gefährlichkeit. Ich hatte sie von dieser Seite noch nicht kennengelernt. Aber es wurde mir doch ein wenig unheimlich, als immer mehr Hunde anfangen und sie mich immer dichter umdrängten. Trotzdem schritt ich der Straße über dem Felsen, aber noch immer es kein mochte, zu.

Ich fand das Gebälke leer und verlassen. Die Türen waren verschlossen, die Fenster zum Teil zerbrochen, zum Teil mit Brettern vermauert. Durch die Öffnungen sah man, daß alle Räume leer standen.

„Grippe-Bazillen förer Promptin“
Der beste Schutz gegen Husten, Heiserkeit und Grippe!
Dose 50 und 100 Pk. erhältlich nur in Drogerien und Apotheken!

Höckerförmige Tassen hing herunter, und der Fußboden saulte bereits aus Zell.

Zum Schluß kam ich an die eigentliche Kirche, die im rüchmigen Teil des Gebäudes lag, neben dem Meer zu. Auch sie war völlig ausgeräumt und nichts deutete mehr auf die Kirche, denn sie einst geblut. Dagegen fand ich zwei Säulen darin. Wie die Mühseligkeiten erkennen ließen, enthielten sie Pulvertische und Patronen.

Die Hunde hatten mich von Fenster zu Fenster begleitet und waren langsam immer ungemütlicher geworden, so daß ich ganz froh war, als ich den Ausgang antrieben konnte. Sie folgten mir bis zu genau der gleichen Stelle, an der sie mich begleitet hatten.

Während ich weiterfuhr, lösten zwischen ihnen eine Meinungsverschiedenheit aus, die sich, augenscheinlich darüber, wie man sich mit gegenseitig zu verhalten habe. Zwei besonders starke, große Hunde fanden sich gegenüber und führten den Teufel mit Anzügen und Wägen. Vonmalen gingen sie aufeinander zu, und nun war es langsam, wie mit einem Schritte die gesamten Hunde sich in zwei Parteien teilten. Eine Zeitlang war alles wildes Gekläne, nun herrschte plötzlich Stille. Man hörte nur das höre Anrufen der beiden Hälften. Die übrigen Hunde anschauen. Sie sahen hier alles aus, und in Schladlinie muß man sagen. Sie wie beide Schlingenwärmer gingen sie langsam gegeneinander vor, bis der eine der beiden Teilhände vorragte. In diesem Augenblicke hatten die beiden sich in- einander verflochten, die zwei feindlichen Parteien fürstigen aufeinander, und es war nacheinander ein wildes Durcheinander sich Bekämpfen und Überwinden wählender Hunde. Ich fand einen Steinwurf weit entfernt und blickte mich in der Notlage nach einem handlichen Wurfgeschloß. Aber die Hunde nahen feierlichst herbei. Ich warf ein paar Wurfsteine mit der Ausstrahlung ihrer eigenen Mangelheiten beschäftigt.

Schließlich hörte das wilde Toben auf. Die erregten Hunden ließen sich nieder. Mir ist nun und dort fand ein besonders Grütterler über seinem Gegner wie ein Ringkämpfer und bis dem Unterlegen die Schenke aufnahmen. Das wildende Kampfspiel verarmte, und nun war die Straße der Vermutenden, die hindurch mit einseitigen Schwängen das Weite suchten, fällt die Luft.

Als ich zum Wandelsteg des Compagnie-Pöken kam, wurden aus den Booten gerade mächtige Nebelbänke angeschoben.

„Was sollen die denn hier?“ fragte ich einen der jungen Leute.

„Na, wir werden die folgenden Felsen doch nicht auf die gefährliche Nacht ins Eis hinauf mit „him-him“ antwortete der. „Seine Stellung würde dafür das Witz überreichen.“ Sie sahen hier alles aus, und ich fand es auf der Straße wieder ein, wenn — mir heim wieder zurückkommen.“

Wir fuhren auf die „Nase“ und ich wurde es langsam mit dem Meeres. Mir ist nun und dort fand ein besonders Grütterler über seinem Gegner wie ein Ringkämpfer und bis dem Unterlegen die Schenke aufnahmen. Das wildende Kampfspiel verarmte, und nun war die Straße der Vermutenden, die hindurch mit einseitigen Schwängen das Weite suchten, fällt die Luft.

„Ich sah den Abzug der Brüder“, rief der Witz. „Ich habe niemals in meinem Leben alle, reise Männer so erlehrnter schändlich gehört.“

„Liebe Leute bei der Winterhilfe!“

Dem Gau Groß-Verlin des Winterhilfswerkes ist aus Dyrrenheim folgendes Schreiben zugekommen: „Liebe Leute bei der Winterhilfe! Wir schicken Euch Mäntelchen mit Kniehals, Stoff besteht ist an die ärmsten Menschen. Wir wollen ihnen eine kleine Freude zum 1. Advent machen. Das Mäntelchen ist aus warmem Gewebe. Wir haben in Gerdorf in Meiner Stadt am großen Wald. Da ist viel Kniehals, da können wir Euch helfen. Der Hund faltet es doch viel Geld, denn ihr habt weit bis zum Wald zu laufen. Wir haben in kleinen Holzschänken und sind sehr arm, aber unsere und wir kriegen brauchen wir nicht. Bitte ihr es selbst, wir alle sollen helfen. Wir freuen uns so sehr, daß wir Deutsche sind und haben Adolf Hitler sehr lieb. Wenn wir mit unserem Mäntelchen ein kleines Freude machen, schicken wir auch noch einmal. Wollt ihr haben? Helft Hitler und viele Grüße von uns aus Meiner. Die 3. Klasse aus Gerdorf.“

Die fliegende Puffzahn

Wenn der Berg nicht zum Propolten kommt, muß der Propolten aus Berge kommen, dachte sich eine brave Konditorin Puffzahn. Sie fauchte sich in ihrer Werkstatt mit einem schönen, neuen und zerfallenen Anhänger, hielt in diesen Weinogen Keller, Eimer, Schrubber und andere notwendigen Utensilien und faucht mit diesem Gefährt flapsend durch die Straßen Gerdorfs. Gerade an ihren Weinogen hängt ein großes Plakat: „Die fliegende Puffzahn! Follet meinen Wagen an, wenn ihr irgend etwas an reinigen oder zu putzen habt.“ Da die Konditorin Eimer und Schrubber und noch mehr zum Reinigen braucht, sieht man, wie diese brave Puffzahn, die mit weichen Säuglingen im vollen Arbeitsbrech an ihrem Polsterdach dahinfliegt, ganz angehalten hat, um es festzuhalten, daß sie nicht die Evelyn des Motorrades mehr als begehrt machen.



Wollten Sie schon, daß . . .

Wie immer sind auch diesmal die Zahlen der beiden neu erschienenen Statistischen Jahrbücher für das Deutsche Reich von besonderem Wert, freilich nicht als Zahlen an sich gesehen, sondern wenn man sie zu anderen Zahlen in Beziehung setzt, um sich beispielsweise mit einige wichtige Posten auf den Kopf der Bevölkerung umzurechnen. Hierbei zeigt sich unheimlich, daß jeder Deutsche, die Kinder eingerechnet, im Jahre durchschnittlich 716 Mark verliert. Aber diese Zahl ist niedriger als früher, denn noch im Jahre 1929 bezugsweise betrug das durchschnittliche Volkseinkommen 1190 Mark. Bei geschätztem Einkommen muß man sich natürlich einschränken. Und so ist auch das, was jeder Deutsche vertrinkt und verkostet, weniger geworden. Aber wir haben trotz allem die Lust am Schreiben nicht verloren: jeder Deutsche schreibt 52 Briefe im Jahr.

Rälte, Schnee und Sturm

Ganz Europa im Banne des Winters

Strenges Rälte und Unwetter beherrschen weiterhin die Winterung Europas. In Thüringen hat der Sturm gestern starke Schneeverwehungen verursacht, so daß im Bereich der Reichsbahndirektion Erfurt drei Personenzüge im Schnee stehen blieben. Der Ueberlandstrassenverkehr der Reichspost mußte auf verschiedenen Strecken einstellt werden.

Der Niederrhein führt hartes Treibeis und gefährdet schon kleinere Schiffe. Im Holland hat das Treibeis bereits zum Stillstand der Strombreite ein- genommen; die Eisblöcke sind bis zu 17 Zentimeter hoch und etwa 15 bis 20 Quadratmeter groß. Fast überall ist der Schiffverkehr lahmgelegt.

Rhein und Main zugefroren

Sehen 15 Uhr kam gestern das Treibeis auf dem Rhein bei Stromkilometer 51 oberhalb von Z. G. o. r zum Stehen. Der holländische Personenzug „de Heerlands“, der sich mit Wägen auf der Reichsstraße, wurde von den Eismassen eingeschlossen. Es war ihm nicht mehr möglich, den Sicherheitsdienst von St. G. o. r zu erreichen. Hilfsmaßnahmen wurden sofort ergriffen. Die Rälte nimmt, ist damit zu erkennen, daß das Rheineis immer weiter bergwärts zum Stehen kommen wird, wenn es nicht gelingen sollte, den Abfluss bei der Rheinstromung kurz vor der Cavoley durch Sprengung zu erreichen. Interessant ist, daß im vergangen Jahr an der gleichen Stelle wie jetzt das Rheineis zum Stehen kam.

Der Main ist zugefroren und kann, wie das preußische Wasserbauamt gestern mitteilte, oberhalb des Hanfurter Endbahnhofs als einziger Gefährlicher werden. Die ungeschützten Stellen sind besonders feindlich gemacht. Aus Trier wird gemeldet, daß der Eisgang auf der Mosel nachgelassen hat, nachdem sich die Schollen oberhalb der Trierer Wehrbrücke abgebaut haben. Von Trier auswärts über die Saarbrücken hinaus bis auf deutsch-französischen Grenze ist der Fluß mit einer einzigen Eisdecke überzogen.

Schneefürer über Thüringen

Eisenbahnzüge und Autos im Schnee festengelieben

Uns Thüringen erhalten wir noch folgenden Sonderbericht: Ganz Thüringen wurde am Mittwoch und Donnerstag von schweren Schneefürern heimgesucht. In allen Teilen des Landes wurden zahlreiche Eisenbahnlinien und Landstraßen verweht. Vor allem in Nordthüringen hatte der Verkehr unter dem Unwetter zu leiden. Kraftwagen und Eisenbahnzüge blieben im Schnee fest. In zahlreichen Gemeinden wurden sofort „Expeditoren“ organisiert, die aber den Schneestürmen gegenüber fast machtlos waren.

Wie die Reichsbahndirektion Erfurt mitteilt, blieb am Mittwoch der fars noch 18 Uhr von Göttha abfahrende Personenzug fars vor Genu stehen im Schnee fest und konnte erst durch drei Güterzugsmotoren nicht aus dem Schnee gezogen werden.

Die Weihnachts-Rosenströber von Gummi-Bieder

Sonntag, den 17. Dezember von 12 bis 18 Uhr und Sonntag, den 24. Dezember von 12 bis 17 Uhr geöffnet

Einzelmöbel sind beliebt als Weihnachts-Gabe. Polstersessel, Serviertische, Bücherschränke, Blumenkrippen, Radioschiffe, Paplerkörbe, Hocker, Schließack-Garnituren, Garderoben und vieles andere, Kronen, Stehlampen, Leselampen in größter Auswahl sehr preiswert!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193312159/fragment/page=0008

B CO-AG - HALLE 7 1/2 - GROSSE STEINSTR 86/87 - MARKT 21

Ein Vorschlag zur Arbeitsbeschaffung

Sorge um den Maschinenbau

Notwendigkeit einer Neuordnung des Allmaschinenhandels

Es ist von fachkundigen Beobachtern des Arbeitsmarktes nicht mit Unrecht darauf hingewiesen worden, daß allem Anschein nach die deutschen Maschinenfabriken in Folge ihrer großen Produktivitäten an dem allgemeinen Niedrigstand der Wirtschaft werden teilnehmen können. Die Ursache der immer noch hohen Arbeitslosigkeit in der Maschinenindustrie ist wohl in erster Linie die besonders umfangreiche Bedeutung dieses Industriezweigs im Auslandsgeschäft. Ein großer Teil der im Ausland erzeugten Maschinen aller Art wurden in normalen Zeiten exportiert. Die unüberlegte Öffnung der Märkte muß daher den Maschinenbau schwer treffen. Auf der anderen Seite ist die Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten für den deutschen Maschinenbau aus mehreren Gründen besonders schwierig. Einmal legt sich die Maschinenindustrie zu 70 Prozent aus mittel- und kleinen selbständigen Unternehmen mit nicht mehr als 200 Beschäftigten zusammen, besitzt also eine sehr gesunde Struktur. Ferner sind in ihr sehr hochwertige Kräfte beschäftigt, für die kaum anderweitig befriedigende Arbeitsmöglichkeiten gefunden werden können, zum Beispiel in der Bauwirtschaft, Ingenieurwesen, bei einem Wiedereintritt der deutschen Exportindustrie wieder dringend gebraucht werden würden. Drittens aber gehört der Maschinenbau zu den großen exportorientierten Industrien, von deren Beschäftigten nur ein kleiner Teil durch die einseitigen Maßnahmen der Weltwirtschaftskrise abgeholt werden konnte.

große Interesse, das gerade der Maschinenbau an der Förderung des deutschen Außenhandels nehmen muß, durchaus anerkannt. Umfaßt doch heute nicht weniger als ein Drittel des gesamten deutschen Exports die Ausfuhr von Maschinen aller Art. Auch gegenwärtig noch sind trotz aller Zollschranken und sonstigen Handelsbeschränkungen a. B. für den Absatz der deutschen Maschinenfabriken auf dem Weltmarkt die Aussichten nicht unheilvoll, wenn die deutsche Industrie an der Erzeugung von qualitativ hochwertigen, den Handelsbedingungen überlegenen Maschinen festhält und sich auf diese spezialisiert. Die höchste Leistungsfähigkeit muß auch einer in solchen Anpreisung. Die Reizregulierung muß und wird daher durch eine großzügige Vergrößerung der deutschen Maschinenfabriken in der ganzen Welt auf die deutschen Maschinenfabriken verlagert.

Die Notwendigkeit besonderer Maßnahmen zur Hebung der Beschäftigungslage der deutschen Maschinenbauindustrie ist seit langem bekannt. Über die Wege, die notwendig sind, um die Wirtschaftskrise zu überwinden, werden wieder und wieder die der allgemeinen Weltwirtschaft abhängig ist.

Aber das Fundament eines neuartigen Wirtschaftsgeschehens ist immer ein gesunder und aufbauender Binnenmarkt. Auf diesem aber beruht zur Zeit noch immer das Überleben aller von gebrauchten Maschinen, die aus den abstrakten Möglichkeiten oder wirtschaftlich unannehmbaren industriellen Unternehmungen kommen. Geringfügig mit Markt, das heißt heute im Zeichen der Arbeitsbeschaffung deutsche Betriebe zur Ausführung von Aufträgen, die sie direkt oder mittelbar von der heimischen Wirtschaft erhalten. Maschinen aufkaufen, statt durch Anschaffung neuer Maschinen ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern und der deutschen Maschinenindustrie Arbeit zu geben. Eine Reaktion auf den deutschen Maschinenbau ist deshalb notwendig. Geringfügig mit Markt, das heißt heute im Zeichen der Arbeitsbeschaffung deutsche Betriebe zur Ausführung von Aufträgen, die sie direkt oder mittelbar von der heimischen Wirtschaft erhalten. Maschinen aufkaufen, statt durch Anschaffung neuer Maschinen ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern und der deutschen Maschinenindustrie Arbeit zu geben. Eine Reaktion auf den deutschen Maschinenbau ist deshalb notwendig.

Inventurverkauf im Februar

Inventur- bzw. Zerschlagungsverkäufe werden im kommenden Monat Januar, wie wir von zuverlässiger Seite hören, nicht zur Durchführung kommen. Diese Veranstaltungen sollen soweit wie möglich nach Zerschlagung durchgeführt werden, damit sie ihren wahren Charakter als Zerschlagungsverkäufe, Inventurveräußerungen, wieder erhalten. Bitte wir ermahnen, bitte damit zu rechnen sein, daß der Beginn der Inventurveräußerungen einheitlich auf den 1. Februar 1934 festgesetzt wird. Auf diesen Termin haben sich die Wirtschaftskreise in Halle, Leipzig und Thüringen geeinigt.

Sanierung Grube Leopold

Die Fortdauer der Wirtschaftskrise gefährdet die Grube Leopold in Bitterfeld. Im Geschäftsjahr 1932 noch immer nicht die volle Ausnutzung der Betriebsanlage. Der Rückgang im Erzbergbau ist zum Teil handlungsgemessen, was zu der Hoffnung berechtigt, in Zukunft wieder mit einer ansehnlichen Ernte im Erzbergbau rechnen zu dürfen. Der im Berichtsjahre erzielte Bruttogewinn von 1.284,1 Reichsmark wurde voll zu Abschreibungen verwendet. Im Vorjahre ergab sich ein Verlust von 1.059.788 Reichsmark, der sich am den Vortrag aus 1931 auf 2.443.914 Reichsmark erhöhte und auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Silberberg Mühlen sehr flüssig

Der Ertrag unzureichend. Die GSB der Silberberg Mühlenwerke AG, Silberberg b. Halle a. S., erzielte die Liquidation. Im Vorjahre eines Aktionärs erwirbt die Verwaltung, daß keine Dividende in diesem Jahre verteilt werden konnte, weil der weitere Abgang des Konzerns sowie die Hebung der Währungsfrage das Geschäftsergebnis ungünstig beeinflusst hatten. Die Gesellschaft hofft jedoch, daß die Maßnahmen der jetzigen Verwaltung eine Hebung des Konzerns zur Folge haben werden, und daß das Unternehmen eine Dividende zu verteilen. Die Gesellschaft verfügt im übrigen in diesem Jahre über 91.000 Reichsmark an freiliegenden Mitteln, so daß die finanzielle Lage flüssig ist, wie man es bei den meisten Mühlen findet.

Sanierung Grube Leopold

Die Fortdauer der Wirtschaftskrise gefährdet die Grube Leopold in Bitterfeld. Im Geschäftsjahr 1932 noch immer nicht die volle Ausnutzung der Betriebsanlage. Der Rückgang im Erzbergbau ist zum Teil handlungsgemessen, was zu der Hoffnung berechtigt, in Zukunft wieder mit einer ansehnlichen Ernte im Erzbergbau rechnen zu dürfen. Der im Berichtsjahre erzielte Bruttogewinn von 1.284,1 Reichsmark wurde voll zu Abschreibungen verwendet. Im Vorjahre ergab sich ein Verlust von 1.059.788 Reichsmark, der sich am den Vortrag aus 1931 auf 2.443.914 Reichsmark erhöhte und auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Mansfeld. Kleinbahn zufrieden

Der Elektrische Kleinbahn in Mansfelder Werke AG, Halle, genehmigt. Der Bericht des Vorstandes und die Gewinnrechnung für 1932 erzielte den Bericht nach dahin, daß der Aktienkurs in Mansfeld, den das Berichtsjahr brachte, in den Monaten Oktober und November angehalten habe. Er liegt etwa 10 Prozent niedriger als im Vorjahre. Das Unternehmen entwickelt sich gut und läßt sich ein günstiges Ergebnis des nunmehr begonnenen Geschäftsjahres erwarten. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind Direktor Dr. rer. pol. h. c. Johanne (Berlin), Konrad Becker (Mansfeld),

Sanierung Grube Leopold

Die Fortdauer der Wirtschaftskrise gefährdet die Grube Leopold in Bitterfeld. Im Geschäftsjahr 1932 noch immer nicht die volle Ausnutzung der Betriebsanlage. Der Rückgang im Erzbergbau ist zum Teil handlungsgemessen, was zu der Hoffnung berechtigt, in Zukunft wieder mit einer ansehnlichen Ernte im Erzbergbau rechnen zu dürfen. Der im Berichtsjahre erzielte Bruttogewinn von 1.284,1 Reichsmark wurde voll zu Abschreibungen verwendet. Im Vorjahre ergab sich ein Verlust von 1.059.788 Reichsmark, der sich am den Vortrag aus 1931 auf 2.443.914 Reichsmark erhöhte und auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Kapitalmarkt Setzer Eisen

Auftragseingang gebessert. Einheitslohn 414,40 RM. Vorjahresvergleich: 1932/33 ein Gesamtverdienst von 208,95 RM. Der auf den 15. Dezember abberufenen GSB, zur Deckung dieses Verlustes, zur Vermeidung der Bilanzverluste mit Rücksicht auf die durch Steigerung der Beschäftigten in den letzten Monaten des Jahres bedingten Aufwände der Bilanzwerte an die aufzunehmenden Verluste und Ertragsmöglichkeiten des Grundkapitals von 2,80 Mill. RM. durch Zusammenlegung mit dem Verhältnis 5:2 auf 1,15 Mill. RM. herabzusetzen. Ferner soll der Reinerlösbetrag von 0,22 Mill. RM. vermindert und der Extracuriosfonds von 0,08 Mill. RM. angelehnt werden. Es ergibt sich somit ein Gesamtverdienst von 1,05 Mill. RM., der außer zur Verbilligung auch zur Vornahme von Sonderabrechnungen in Höhe von 1,01 Mill. RM. und zu Rückstellungen für vorvertragliche Verpflichtungen und Kosten der Kapitalerhöhung im Betrage von 0,13 Mill. RM. Verwendung finden soll.

Kapitalmarkt Setzer Eisen

Auftragseingang gebessert. Einheitslohn 414,40 RM. Vorjahresvergleich: 1932/33 ein Gesamtverdienst von 208,95 RM. Der auf den 15. Dezember abberufenen GSB, zur Deckung dieses Verlustes, zur Vermeidung der Bilanzverluste mit Rücksicht auf die durch Steigerung der Beschäftigten in den letzten Monaten des Jahres bedingten Aufwände der Bilanzwerte an die aufzunehmenden Verluste und Ertragsmöglichkeiten des Grundkapitals von 2,80 Mill. RM. durch Zusammenlegung mit dem Verhältnis 5:2 auf 1,15 Mill. RM. herabzusetzen. Ferner soll der Reinerlösbetrag von 0,22 Mill. RM. vermindert und der Extracuriosfonds von 0,08 Mill. RM. angelehnt werden. Es ergibt sich somit ein Gesamtverdienst von 1,05 Mill. RM., der außer zur Verbilligung auch zur Vornahme von Sonderabrechnungen in Höhe von 1,01 Mill. RM. und zu Rückstellungen für vorvertragliche Verpflichtungen und Kosten der Kapitalerhöhung im Betrage von 0,13 Mill. RM. Verwendung finden soll.

Kapitalmarkt Setzer Eisen

Auftragseingang gebessert. Einheitslohn 414,40 RM. Vorjahresvergleich: 1932/33 ein Gesamtverdienst von 208,95 RM. Der auf den 15. Dezember abberufenen GSB, zur Deckung dieses Verlustes, zur Vermeidung der Bilanzverluste mit Rücksicht auf die durch Steigerung der Beschäftigten in den letzten Monaten des Jahres bedingten Aufwände der Bilanzwerte an die aufzunehmenden Verluste und Ertragsmöglichkeiten des Grundkapitals von 2,80 Mill. RM. durch Zusammenlegung mit dem Verhältnis 5:2 auf 1,15 Mill. RM. herabzusetzen. Ferner soll der Reinerlösbetrag von 0,22 Mill. RM. vermindert und der Extracuriosfonds von 0,08 Mill. RM. angelehnt werden. Es ergibt sich somit ein Gesamtverdienst von 1,05 Mill. RM., der außer zur Verbilligung auch zur Vornahme von Sonderabrechnungen in Höhe von 1,01 Mill. RM. und zu Rückstellungen für vorvertragliche Verpflichtungen und Kosten der Kapitalerhöhung im Betrage von 0,13 Mill. RM. Verwendung finden soll.

Kapitalmarkt Setzer Eisen

Auftragseingang gebessert. Einheitslohn 414,40 RM. Vorjahresvergleich: 1932/33 ein Gesamtverdienst von 208,95 RM. Der auf den 15. Dezember abberufenen GSB, zur Deckung dieses Verlustes, zur Vermeidung der Bilanzverluste mit Rücksicht auf die durch Steigerung der Beschäftigten in den letzten Monaten des Jahres bedingten Aufwände der Bilanzwerte an die aufzunehmenden Verluste und Ertragsmöglichkeiten des Grundkapitals von 2,80 Mill. RM. durch Zusammenlegung mit dem Verhältnis 5:2 auf 1,15 Mill. RM. herabzusetzen. Ferner soll der Reinerlösbetrag von 0,22 Mill. RM. vermindert und der Extracuriosfonds von 0,08 Mill. RM. angelehnt werden. Es ergibt sich somit ein Gesamtverdienst von 1,05 Mill. RM., der außer zur Verbilligung auch zur Vornahme von Sonderabrechnungen in Höhe von 1,01 Mill. RM. und zu Rückstellungen für vorvertragliche Verpflichtungen und Kosten der Kapitalerhöhung im Betrage von 0,13 Mill. RM. Verwendung finden soll.

Kapitalmarkt Setzer Eisen

Auftragseingang gebessert. Einheitslohn 414,40 RM. Vorjahresvergleich: 1932/33 ein Gesamtverdienst von 208,95 RM. Der auf den 15. Dezember abberufenen GSB, zur Deckung dieses Verlustes, zur Vermeidung der Bilanzverluste mit Rücksicht auf die durch Steigerung der Beschäftigten in den letzten Monaten des Jahres bedingten Aufwände der Bilanzwerte an die aufzunehmenden Verluste und Ertragsmöglichkeiten des Grundkapitals von 2,80 Mill. RM. durch Zusammenlegung mit dem Verhältnis 5:2 auf 1,15 Mill. RM. herabzusetzen. Ferner soll der Reinerlösbetrag von 0,22 Mill. RM. vermindert und der Extracuriosfonds von 0,08 Mill. RM. angelehnt werden. Es ergibt sich somit ein Gesamtverdienst von 1,05 Mill. RM., der außer zur Verbilligung auch zur Vornahme von Sonderabrechnungen in Höhe von 1,01 Mill. RM. und zu Rückstellungen für vorvertragliche Verpflichtungen und Kosten der Kapitalerhöhung im Betrage von 0,13 Mill. RM. Verwendung finden soll.

Deutschen Ausfuhrerfolg-Waismarkterwerb in Kraft treten zu lassen, in dem die einzelnen Werke wieder direkt im Verkehr mit der Auslandsmarkte vertreten sollen. Voraussetzung für das Wirken dieser Organe ist jedoch die Verständigung mit den noch bestehenden Außenmärkten.

Verdoppelter Aufschlag

Auch im November günstige Verkäufe. Das Kraftwagengeschäft war im November wieder verhältnismäßig lebhaft. Die Zulassungen fabrikneuer Personenkraftwagen gingen gegenüber dem Vormonat um etwa 20 Prozent, die Zulassungen fabrikneuer Lastkraftwagen um etwa 4 Prozent zurück. Jedoch steigt der Automobilmarkt in dieser Jahresfrist in jedem Jahr noch Angabe im Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung nachzulassen. Trotzdem ergibt sich für den November 1933 (Vormonat) für die Umsätze im Personen- als auch im Lastkraftwagengeschäft ein recht günstiges Bild: Im November 1933 sind mehr Personenkraftwagen abgesetzt worden als im November 1932. Im Dezember wird der Absatz an Oldtimern der Jahresfrist das Jahresergebnis für 1933 leicht ungenügend überlegen. Der Gesamtabsatz von Personenkraftwagen dürfte im Jahre 1933 etwa 81.000 Einheiten, der Gesamtabsatz von Lastkraftwagen etwa 11.400 Einheiten betragen. Gegenüber 1932 bedeutet das bei den Personenkraftwagen eine Verdoppelung, bei dem Lastkraftwagenabsatz eine Steigerung um mehr als 60 Prozent.

Bankleertigkeit hilft

Von der Bankleertigkeit Ombö. Halle (Saale) wird ein solches mitgeteilt. Dem Aufsichtsrat der Reichsregierung zum Beschäftigtenunterstützung des deutschen Volkes. Zusammen mit der Bankleertigkeit Ombö, Halle (Saale), welches Unternehmen die Provinz Sachsen, Teile der Provinz Hannover und Teile der Länder Brandenburg und Thüringen mit der über den Teil an der Verwaltung der bestehenden unter dem Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeiter für die Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 31. März 1934 werden in freiwilligen monatlichen Raten von 2.700 Reichsmark abgeführt. Die Bankleertigkeit Ombö, Halle (Saale) hat sich verpflichtet, die in jedem Unternehmen der Reichsregierung abgeführten Beträge als Gesamtbetrag von rund 2.200 Reichsmark zu leisten.

Bankleertigkeit hilft

Von der Bankleertigkeit Ombö. Halle (Saale) wird ein solches mitgeteilt. Dem Aufsichtsrat der Reichsregierung zum Beschäftigtenunterstützung des deutschen Volkes. Zusammen mit der Bankleertigkeit Ombö, Halle (Saale), welches Unternehmen die Provinz Sachsen, Teile der Provinz Hannover und Teile der Länder Brandenburg und Thüringen mit der über den Teil an der Verwaltung der bestehenden unter dem Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeiter für die Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 31. März 1934 werden in freiwilligen monatlichen Raten von 2.700 Reichsmark abgeführt. Die Bankleertigkeit Ombö, Halle (Saale) hat sich verpflichtet, die in jedem Unternehmen der Reichsregierung abgeführten Beträge als Gesamtbetrag von rund 2.200 Reichsmark zu leisten.

Bankleertigkeit hilft

Von der Bankleertigkeit Ombö. Halle (Saale) wird ein solches mitgeteilt. Dem Aufsichtsrat der Reichsregierung zum Beschäftigtenunterstützung des deutschen Volkes. Zusammen mit der Bankleertigkeit Ombö, Halle (Saale), welches Unternehmen die Provinz Sachsen, Teile der Provinz Hannover und Teile der Länder Brandenburg und Thüringen mit der über den Teil an der Verwaltung der bestehenden unter dem Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeiter für die Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 31. März 1934 werden in freiwilligen monatlichen Raten von 2.700 Reichsmark abgeführt. Die Bankleertigkeit Ombö, Halle (Saale) hat sich verpflichtet, die in jedem Unternehmen der Reichsregierung abgeführten Beträge als Gesamtbetrag von rund 2.200 Reichsmark zu leisten.

Erheblicher Ausfuhrückgang

Der deutsche Außenhandel im November

Die Außenhandelsbilanz schließt im November mit einem Ausfuhrüberschuß von 43 Mill. gegen 58 Millionen RM. im Vormonat ab. Die Einfuhr betrug 351 Mill. RM., sie ist gegenüber dem Vormonat um 4 Millionen RM. also etwas mehr als 1 r. S. gestiegen. Diese Zunahme ist zum Teil durch eine Erhöhung des Durchschnittswerts bedingt; mengenmäßig ist kaum eine Veränderung eingetreten. Im ganzen dürfte die Einfuhrumwidmung im November ungefähr der Saisonentsprechung entsprechen. Ein einzelner Exporter hat jedoch Abweichungen von der Entwidmung in den Vorjahren. So ist die Holzexporter im November gegenüber dem Oktober unverändert geblieben, obwohl sie in fast allen Vorjahren die Einfuhr stärker zunahm. Das hängt wohl damit zusammen, daß bei einer Reihe wichtiger Holzexportgruppen die Entwidmung infolge der ungenügenden Preisgestaltung während der letzten Monate nicht ansteigend blieb. Die Einfuhr von Fertigarbeiten ist gestiegen, und zwar etwas stärker als der Saisonentsprechung entspricht. Günstiger ist von Oktober zu November bezüglich der Lebensmittelzufuhr, was jahreszeitlich nicht zu erwarten war.

Die Ausfuhr belief sich im November auf 304 Mill. RM.; sie ist gegenüber dem Oktober, in dem sie den höchsten Stand des laufenden Jahres

Mer sie einmal gewählt bleibt ihr immer verbunden

ZIGARETTE 33



Dollarwende?

„Kontrollierte Inflation“? — Die Aussichten der Stabilisierung

Ammer weiter steht das amerikanische Wirtschaftslage in das trüben hinein, und bislang nur es immer noch völlig unklar, wie Roosevelt sein es amerikanische Handeln, den Start zu beschleunigen können. Im Gegenteil, aus wachsenden Kreisen Amerikas selbst und aus ganzen Welt kamen Stimmen, die ihm vorwarfen, er verleihe das gefährliche Unmetter durch seine Interventionenpolitik nur noch mehr. Das Transaktionsdabei war, daß Roosevelt zwar offiziell alle finanziellen Maßnahmen im Hand lichte, daß aber entscheidende Wirtschaftspolitik der Vereinten Staaten sich ihm gegenüber in einer Haltung befinden, die man am besten vielleicht als passiven Widerstand beschreiben kann. Unter diesen Umständen an erster Stelle die amerikanischen Großbanken. In den Finanzexperimenten des Präsidenten nicht die Hand zu helfen bereit waren, jedenfalls nicht durch Herabgabe von Krediten.

In dieser Situation ist nun Roosevelt eine Wende heranzuführen gekommen. Er hat einen Sieg über die amerikanischen Großbanken davongetragen, in dessen Gefolge sich folgende Vermehrung der Großbanken in einer Parteiführung mit Roosevelt gegen Vertiefung der amerikanischen Regierung am Bankkapital bereit erklärt haben. Zunächst hat der Vorschlag der National City Bank, eine neue Bankemission der Stammpfaffen von 20 auf 25 Dollar vorzuschlagen, wodurch eine Verdreifachung von 24 auf 72 Mrd. Dollar herbeigeführt werden würde. Auf diese Weise lassen an die Reconstruction Finance Corporation 25 Millionen Dollar neu auszufallen finanzwirtschaftlichen Voraussetzungen im November von 25 Mrd. Dollar begeben werden.

Gegenüber Vorkantionen, auf diese Weise würde eine neue Staatskapitalismus in Betrachtung werden, wird darauf verwiesen, daß die Banken auf dem Finanzmarkt die Vertiefung der Reconstruction Finance Corporation räumlich machen können. Die folgenden neuen Vermehrung der Banken haben unter dem Namen der Reconstruction Corporation Kapitalnot als Stimulierung als Vertiefung angeboten. Auf demselben Wege befinden sich viele andere kleineren Banken außerhalb New York, die sich dem National City Bank verbündet sich zurückzuführen.

Die Unterdrückung zwischen Finanzkapital und Kapitalisten ist vorwiegend formaler Natur. Reguläre Voraussetzungen für die Rechte nämlich nur den Nationalbanken, an denen beispielsweise die National City Bank schließt, übernehmen, während eine solche Regelung den

Staatsbanken verboten ist, die daher die erhöhten Kapitalnot als Stimulierung begeben können. Dieser Schritt ist ein Schritt in die Richtung der finanziellen Banken bedeutet eine wesentliche Veränderung der Stellung darauf, daß die amerikanische Kapitalmacht aber die meisten der Kreditbanken, die im Grunde finden, sich zu öffnen, vor allem die Kreditbanken, wenn finanziell aber der aufgerichtet, wobei der Staat in härterer Weise an der Großbanken beteiligt wird. Zum Ausgleich für diese Vertiefung des Staates regnet man in der Wirtschaftspolitik eine neue Maßnahme des Securities Act, der infolge seiner Härte erhebt an der bisherigen amerikanischen Kreditpolitik liegt. Es fragt sich nun aber, was wird mit den neuen Maßnahmen geschehen? Wahrscheinlich wird man zunächst, nach demselben Vorbild, ein Arbeitsbeschaffungsprogramm von 50 Millionen der Großbanken durchführen. Darauf folgt die Durchführung der Maßnahmen der amerikanischen Wirtschaftspolitik, in denen Rahmen ungefähr 800.000 Kleinbanken in den Vereinten Staaten errichtet werden sollen. Die neuen Maßnahmen insgesamt 14 Milliarden Dollars benötigt werden.

Ob nun aber die Chancen einer Herabsetzung der amerikanischen Arbeitsbeschaffungsprogramm in Betrachtung ist, ist zweifelhaft. Es geht aus, als würde es nicht gerade sehr, nach dem Ziel Roosevelt über die Großbanken, an einer noch ungenügenden Inflation kommen, die sich etwa in Kontrollierte Inflation nennen könnte. Die neuen großen Schritte nämlich werden es dem amerikanischen Präsidenten vielleicht ermöglichen, durch eine Ansetzung des Unternehmensgeheimnisses die erste Phase des Währungsprogramms zu beschleunigen, wobei die ersten Schritte in den Vereinten Staaten. Immerhin würde Roosevelt sich auf diese Weise die letzten Schritte der Wirtschaftspolitik, der ersten, eröffnen können. Der Dollar, den Roosevelt in der letzten Zeit trotz aller Anstrengungen noch nicht tiefen herabdrücken konnte, wird nach dieser neuen Phase wieder mit dem Ziel Roosevelt, den Dollar bis auf dem von Roosevelt erzielten Stand von 50 Prozent seines ursprünglichen Wertes, nämlich 210 3/4, bringen wird, der Inflation durch die Zentralbanken anzuwenden, die den Wirtschaft über das Ziel hinausdrücken und eine Stabilisierung erfordern könnte. Jedemfalls steht es heute so an, als wenn die Vereinten Staaten, die neuen großen Schritte nämlich werden es dem amerikanischen Präsidenten ermöglichen, die Erfahrungen Europas bis zur Reihe werden ausfallen müssen.

hals sei es wieder Ziel nach Aufgabe des Nationalisierungs, werden vorziehen zu wollen, wie die Wirtschaftslage in einzelnen Ländern habe. Grundlage auch im Wirtschaftslage die Erziehung des Menschen, die davon abhängen habe, das Gelingen und Fortschritt niemals den Fortschritt der Nation als Ganzes, sondern die Volksgemeinschaft haben dürfen. Die nationalisierende Weltanschauung aber die gesamte Wirtschaft die Basis auf, auf der sich die Volkswirtschaft aufbauen soll. Es sei darum möglich, daß die Volkswirtschaften in einzelnen Ländern eine festgelegte Ziel für den Wirtschaftslage erwarten zu wollen. Nur der Grundlage der von allen betroffenen, nationalisierenden Weltanschauung werde die Volkswirtschaften in einzelnen Ländern eine festgelegte Ziel für den Wirtschaftslage erwarten zu wollen. Nur der Grundlage der von allen betroffenen, nationalisierenden Weltanschauung werde die Volkswirtschaften in einzelnen Ländern eine festgelegte Ziel für den Wirtschaftslage erwarten zu wollen.

Zufertant verteilt 15%

Das 93. genehmigte einmündig den Abschluß für das am 31. August 1933 beendete Geschäftsjahr und befreit die Verteilung von nicht über 15 Prozent zu haben der den Staat der ausgetheilten Wirtschaftsratsmitglieder Direktor Schierer, Direktor von Seimann und Landesfinanzamts-Präsident Selig von Seimann wurden keine neuen Aufsichtsratsmitglieder berufen. Für den verstorbenen Direktor Wilhelm Güte wurde neu gemäß Direktor Köhler, Zeit. Im laufenden Geschäftsjahr habe sich der Betrieb des Unternehmens normal gehalten.

Gegen Preisüberhöhungen bei Bauhöfen für Metallarbeiten

Die Preisüberhöhungen bei Bauhöfen für Metallarbeiten. Der Reichsbund für Metallarbeiten hat die Preisüberhöhung der Arbeit gelehrt, auch den landwirtschaftlichen Bodenbearbeitungen jeder Preisüberhöhung der Metallarbeiten entgegenzutreten. Sie würde den mit den Metallarbeiten zusammenhängenden Preisen mildernden und die Einstellungsbedingungen für Arbeiter zu verbessern.

Warenmärkte

Berliner Getreidemarkt

* Berlin, 14. Dezember. Das Geschäft im Getreideverkehr hat heute wieder nur langsam in Gang. Die Wintergetreide, dessen für wenig verändert, sondern Anfragen von der Sonntagsseite lagen und nicht vor, so daß die Preise ziemlich flach blieben. An der Spitze steht Weizen, der sich für den Wintergetreide, dessen für wenig verändert, sondern Anfragen von der Sonntagsseite lagen und nicht vor, so daß die Preise ziemlich flach blieben. An der Spitze steht Weizen, der sich für den Wintergetreide, dessen für wenig verändert, sondern Anfragen von der Sonntagsseite lagen und nicht vor, so daß die Preise ziemlich flach blieben.

Amsteler Briefe Notierungen vom 14. Dezember

Milch, Wagon	100	100
Prospekt III	170	170
Prospekt II	182	182
Prospekt IV	186	186
Prospekt V	188	188
Prospekt VI	190	190
Prospekt VII	192	192
Prospekt VIII	194	194
Prospekt IX	196	196
Prospekt X	198	198
Prospekt XI	200	200
Prospekt XII	202	202
Prospekt XIII	204	204
Prospekt XIV	206	206
Prospekt XV	208	208
Prospekt XVI	210	210
Prospekt XVII	212	212
Prospekt XVIII	214	214
Prospekt XIX	216	216
Prospekt XX	218	218
Prospekt XXI	220	220
Prospekt XXII	222	222
Prospekt XXIII	224	224
Prospekt XXIV	226	226
Prospekt XXV	228	228
Prospekt XXVI	230	230
Prospekt XXVII	232	232
Prospekt XXVIII	234	234
Prospekt XXIX	236	236
Prospekt XXX	238	238

Zucker

* Hamburg, 14. Dezember. Der Gemahl. Preis pr. 100 kg Rohzucker, 92,00; raffinierter, 94,00; weißer, 96,00; brauner, 98,00; gelber, 100,00; roter, 102,00; schwarzer, 104,00; grüner, 106,00; blauer, 108,00; violetter, 110,00; lila, 112,00; rosa, 114,00; orange, 116,00; rot, 118,00; violett, 120,00; lila, 122,00; rosa, 124,00; orange, 126,00; rot, 128,00; violett, 130,00; lila, 132,00; rosa, 134,00; orange, 136,00; rot, 138,00; violett, 140,00; lila, 142,00; rosa, 144,00; orange, 146,00; rot, 148,00; violett, 150,00; lila, 152,00; rosa, 154,00; orange, 156,00; rot, 158,00; violett, 160,00; lila, 162,00; rosa, 164,00; orange, 166,00; rot, 168,00; violett, 170,00; lila, 172,00; rosa, 174,00; orange, 176,00; rot, 178,00; violett, 180,00; lila, 182,00; rosa, 184,00; orange, 186,00; rot, 188,00; violett, 190,00; lila, 192,00; rosa, 194,00; orange, 196,00; rot, 198,00; violett, 200,00; lila, 202,00; rosa, 204,00; orange, 206,00; rot, 208,00; violett, 210,00; lila, 212,00; rosa, 214,00; orange, 216,00; rot, 218,00; violett, 220,00; lila, 222,00; rosa, 224,00; orange, 226,00; rot, 228,00; violett, 230,00; lila, 232,00; rosa, 234,00; orange, 236,00; rot, 238,00; violett, 240,00; lila, 242,00; rosa, 244,00; orange, 246,00; rot, 248,00; violett, 250,00; lila, 252,00; rosa, 254,00; orange, 256,00; rot, 258,00; violett, 260,00; lila, 262,00; rosa, 264,00; orange, 266,00; rot, 268,00; violett, 270,00; lila, 272,00; rosa, 274,00; orange, 276,00; rot, 278,00; violett, 280,00; lila, 282,00; rosa, 284,00; orange, 286,00; rot, 288,00; violett, 290,00; lila, 292,00; rosa, 294,00; orange, 296,00; rot, 298,00; violett, 300,00; lila, 302,00; rosa, 304,00; orange, 306,00; rot, 308,00; violett, 310,00; lila, 312,00; rosa, 314,00; orange, 316,00; rot, 318,00; violett, 320,00; lila, 322,00; rosa, 324,00; orange, 326,00; rot, 328,00; violett, 330,00; lila, 332,00; rosa, 334,00; orange, 336,00; rot, 338,00; violett, 340,00; lila, 342,00; rosa, 344,00; orange, 346,00; rot, 348,00; violett, 350,00; lila, 352,00; rosa, 354,00; orange, 356,00; rot, 358,00; violett, 360,00; lila, 362,00; rosa, 364,00; orange, 366,00; rot, 368,00; violett, 370,00; lila, 372,00; rosa, 374,00; orange, 376,00; rot, 378,00; violett, 380,00; lila, 382,00; rosa, 384,00; orange, 386,00; rot, 388,00; violett, 390,00; lila, 392,00; rosa, 394,00; orange, 396,00; rot, 398,00; violett, 400,00; lila, 402,00; rosa, 404,00; orange, 406,00; rot, 408,00; violett, 410,00; lila, 412,00; rosa, 414,00; orange, 416,00; rot, 418,00; violett, 420,00; lila, 422,00; rosa, 424,00; orange, 426,00; rot, 428,00; violett, 430,00; lila, 432,00; rosa, 434,00; orange, 436,00; rot, 438,00; violett, 440,00; lila, 442,00; rosa, 444,00; orange, 446,00; rot, 448,00; violett, 450,00; lila, 452,00; rosa, 454,00; orange, 456,00; rot, 458,00; violett, 460,00; lila, 462,00; rosa, 464,00; orange, 466,00; rot, 468,00; violett, 470,00; lila, 472,00; rosa, 474,00; orange, 476,00; rot, 478,00; violett, 480,00; lila, 482,00; rosa, 484,00; orange, 486,00; rot, 488,00; violett, 490,00; lila, 492,00; rosa, 494,00; orange, 496,00; rot, 498,00; violett, 500,00; lila, 502,00; rosa, 504,00; orange, 506,00; rot, 508,00; violett, 510,00; lila, 512,00; rosa, 514,00; orange, 516,00; rot, 518,00; violett, 520,00; lila, 522,00; rosa, 524,00; orange, 526,00; rot, 528,00; violett, 530,00; lila, 532,00; rosa, 534,00; orange, 536,00; rot, 538,00; violett, 540,00; lila, 542,00; rosa, 544,00; orange, 546,00; rot, 548,00; violett, 550,00; lila, 552,00; rosa, 554,00; orange, 556,00; rot, 558,00; violett, 560,00; lila, 562,00; rosa, 564,00; orange, 566,00; rot, 568,00; violett, 570,00; lila, 572,00; rosa, 574,00; orange, 576,00; rot, 578,00; violett, 580,00; lila, 582,00; rosa, 584,00; orange, 586,00; rot, 588,00; violett, 590,00; lila, 592,00; rosa, 594,00; orange, 596,00; rot, 598,00; violett, 600,00; lila, 602,00; rosa, 604,00; orange, 606,00; rot, 608,00; violett, 610,00; lila, 612,00; rosa, 614,00; orange, 616,00; rot, 618,00; violett, 620,00; lila, 622,00; rosa, 624,00; orange, 626,00; rot, 628,00; violett, 630,00; lila, 632,00; rosa, 634,00; orange, 636,00; rot, 638,00; violett, 640,00; lila, 642,00; rosa, 644,00; orange, 646,00; rot, 648,00; violett, 650,00; lila, 652,00; rosa, 654,00; orange, 656,00; rot, 658,00; violett, 660,00; lila, 662,00; rosa, 664,00; orange, 666,00; rot, 668,00; violett, 670,00; lila, 672,00; rosa, 674,00; orange, 676,00; rot, 678,00; violett, 680,00; lila, 682,00; rosa, 684,00; orange, 686,00; rot, 688,00; violett, 690,00; lila, 692,00; rosa, 694,00; orange, 696,00; rot, 698,00; violett, 700,00; lila, 702,00; rosa, 704,00; orange, 706,00; rot, 708,00; violett, 710,00; lila, 712,00; rosa, 714,00; orange, 716,00; rot, 718,00; violett, 720,00; lila, 722,00; rosa, 724,00; orange, 726,00; rot, 728,00; violett, 730,00; lila, 732,00; rosa, 734,00; orange, 736,00; rot, 738,00; violett, 740,00; lila, 742,00; rosa, 744,00; orange, 746,00; rot, 748,00; violett, 750,00; lila, 752,00; rosa, 754,00; orange, 756,00; rot, 758,00; violett, 760,00; lila, 762,00; rosa, 764,00; orange, 766,00; rot, 768,00; violett, 770,00; lila, 772,00; rosa, 774,00; orange, 776,00; rot, 778,00; violett, 780,00; lila, 782,00; rosa, 784,00; orange, 786,00; rot, 788,00; violett, 790,00; lila, 792,00; rosa, 794,00; orange, 796,00; rot, 798,00; violett, 800,00; lila, 802,00; rosa, 804,00; orange, 806,00; rot, 808,00; violett, 810,00; lila, 812,00; rosa, 814,00; orange, 816,00; rot, 818,00; violett, 820,00; lila, 822,00; rosa, 824,00; orange, 826,00; rot, 828,00; violett, 830,00; lila, 832,00; rosa, 834,00; orange, 836,00; rot, 838,00; violett, 840,00; lila, 842,00; rosa, 844,00; orange, 846,00; rot, 848,00; violett, 850,00; lila, 852,00; rosa, 854,00; orange, 856,00; rot, 858,00; violett, 860,00; lila, 862,00; rosa, 864,00; orange, 866,00; rot, 868,00; violett, 870,00; lila, 872,00; rosa, 874,00; orange, 876,00; rot, 878,00; violett, 880,00; lila, 882,00; rosa, 884,00; orange, 886,00; rot, 888,00; violett, 890,00; lila, 892,00; rosa, 894,00; orange, 896,00; rot, 898,00; violett, 900,00; lila, 902,00; rosa, 904,00; orange, 906,00; rot, 908,00; violett, 910,00; lila, 912,00; rosa, 914,00; orange, 916,00; rot, 918,00; violett, 920,00; lila, 922,00; rosa, 924,00; orange, 926,00; rot, 928,00; violett, 930,00; lila, 932,00; rosa, 934,00; orange, 936,00; rot, 938,00; violett, 940,00; lila, 942,00; rosa, 944,00; orange, 946,00; rot, 948,00; violett, 950,00; lila, 952,00; rosa, 954,00; orange, 956,00; rot, 958,00; violett, 960,00; lila, 962,00; rosa, 964,00; orange, 966,00; rot, 968,00; violett, 970,00; lila, 972,00; rosa, 974,00; orange, 976,00; rot, 978,00; violett, 980,00; lila, 982,00; rosa, 984,00; orange, 986,00; rot, 988,00; violett, 990,00; lila, 992,00; rosa, 994,00; orange, 996,00; rot, 998,00; violett, 1000,00; lila, 1002,00; rosa, 1004,00; orange, 1006,00; rot, 1008,00; violett, 1010,00; lila, 1012,00; rosa, 1014,00; orange, 1016,00; rot, 1018,00; violett, 1020,00; lila, 1022,00; rosa, 1024,00; orange, 1026,00; rot, 1028,00; violett, 1030,00; lila, 1032,00; rosa, 1034,00; orange, 1036,00; rot, 1038,00; violett, 1040,00; lila, 1042,00; rosa, 1044,00; orange, 1046,00; rot, 1048,00; violett, 1050,00; lila, 1052,00; rosa, 1054,00; orange, 1056,00; rot, 1058,00; violett, 1060,00; lila, 1062,00; rosa, 1064,00; orange, 1066,00; rot, 1068,00; violett, 1070,00; lila, 1072,00; rosa, 1074,00; orange, 1076,00; rot, 1078,00; violett, 1080,00; lila, 1082,00; rosa, 1084,00; orange, 1086,00; rot, 1088,00; violett, 1090,00; lila, 1092,00; rosa, 1094,00; orange, 1096,00; rot, 1098,00; violett, 1100,00; lila, 1102,00; rosa, 1104,00; orange, 1106,00; rot, 1108,00; violett, 1110,00; lila, 1112,00; rosa, 1114,00; orange, 1116,00; rot, 1118,00; violett, 1120,00; lila, 1122,00; rosa, 1124,00; orange, 1126,00; rot, 1128,00; violett, 1130,00; lila, 1132,00; rosa, 1134,00; orange, 1136,00; rot, 1138,00; violett, 1140,00; lila, 1142,00; rosa, 1144,00; orange, 1146,00; rot, 1148,00; violett, 1150,00; lila, 1152,00; rosa, 1154,00; orange, 1156,00; rot, 1158,00; violett, 1160,00; lila, 1162,00; rosa, 1164,00; orange, 1166,00; rot, 1168,00; violett, 1170,00; lila, 1172,00; rosa, 1174,00; orange, 1176,00; rot, 1178,00; violett, 1180,00; lila, 1182,00; rosa, 1184,00; orange, 1186,00; rot, 1188,00; violett, 1190,00; lila, 1192,00; rosa, 1194,00; orange, 1196,00; rot, 1198,00; violett, 1200,00; lila, 1202,00; rosa, 1204,00; orange, 1206,00; rot, 1208,00; violett, 1210,00; lila, 1212,00; rosa, 1214,00; orange, 1216,00; rot, 1218,00; violett, 1220,00; lila, 1222,00; rosa, 1224,00; orange, 1226,00; rot, 1228,00; violett, 1230,00; lila, 1232,00; rosa, 1234,00; orange, 1236,00; rot, 1238,00; violett, 1240,00; lila, 1242,00; rosa, 1244,00; orange, 1246,00; rot, 1248,00; violett, 1250,00; lila, 1252,00; rosa, 1254,00; orange, 1256,00; rot, 1258,00; violett, 1260,00; lila, 1262,00; rosa, 1264,00; orange, 1266,00; rot, 1268,00; violett, 1270,00; lila, 1272,00; rosa, 1274,00; orange, 1276,00; rot, 1278,00; violett, 1280,00; lila, 1282,00; rosa, 1284,00; orange, 1286,00; rot, 1288,00; violett, 1290,00; lila, 1292,00; rosa, 1294,00; orange, 1296,00; rot, 1298,00; violett, 1300,00; lila, 1302,00; rosa, 1304,00; orange, 1306,00; rot, 1308,00; violett, 1310,00; lila, 1312,00; rosa, 1314,00; orange, 1316,00; rot, 1318,00; violett, 1320,00; lila, 1322,00; rosa, 1324,00; orange, 1326,00; rot, 1328,00; violett, 1330,00; lila, 1332,00; rosa, 1334,00; orange, 1336,00; rot, 1338,00; violett, 1340,00; lila, 1342,00; rosa, 1344,00; orange, 1346,00; rot, 1348,00; violett, 1350,00; lila, 1352,00; rosa, 1354,00; orange, 1356,00; rot, 1358,00; violett, 1360,00; lila, 1362,00; rosa, 1364,00; orange, 1366,00; rot, 1368,00; violett, 1370,00; lila, 1372,00; rosa, 1374,00; orange, 1376,00; rot, 1378,00; violett, 1380,00; lila, 1382,00; rosa, 1384,00; orange, 1386,00; rot, 1388,00; violett, 1390,00; lila, 1392,00; rosa, 1394,00; orange, 1396,00; rot, 1398,00; violett, 1400,00; lila, 1402,00; rosa, 1404,00; orange, 1406,00; rot, 1408,00; violett, 1410,00; lila, 1412,00; rosa, 1414,00; orange, 1416,00; rot, 1418,00; violett, 1420,00; lila, 1422,00; rosa, 1424,00; orange, 1426,00; rot, 1428,00; violett, 1430,00; lila, 1432,00; rosa, 1434,00; orange, 1436,00; rot, 1438,00; violett, 1440,00; lila, 1442,00; rosa, 1444,00; orange, 1446,00; rot, 1448,00; violett, 1450,00; lila, 1452,00; rosa, 1454,00; orange, 1456,00; rot, 1458,00; violett, 1460,00; lila, 1462,00; rosa, 1464,00; orange, 1466,00; rot, 1468,00; violett, 1470,00; lila, 1472,00; rosa, 1474,00; orange, 1476,00; rot, 1478,00; violett, 1480,00; lila, 1482,00; rosa, 1484,00; orange, 1486,00; rot, 1488,00; violett, 1490,00; lila, 1492,00; rosa, 1494,00; orange, 1496,00; rot, 1498,00; violett, 1500,00; lila, 1502,00; rosa, 1504,00; orange, 1506,00; rot, 1508,00; violett, 1510,00; lila, 1512,00; rosa, 1514,00; orange, 1516,00; rot, 1518,00; violett, 1520,00; lila, 1522,00; rosa, 1524,00; orange, 1526,00; rot, 1528,00; violett, 1530,00; lila, 1532,00; rosa, 1534,00; orange, 1536,00; rot, 1538,00; violett, 1540,00; lila, 1542,00; rosa, 1544,00; orange, 1546,00; rot, 1548,00; violett, 1550,00; lila, 1552,00; rosa, 1554,00; orange, 1556,00; rot, 1558,00; violett, 1560,00; lila, 1562,00; rosa, 1564,00; orange, 1566,00; rot, 1568,00; violett, 1570,00; lila, 1572,00; rosa, 1574,00; orange, 1576,00; rot, 1578,00; violett, 1580,00; lila, 1582,00; rosa, 1584,00; orange, 1586,00; rot, 1588,00; violett, 1590,00; lila, 1592,00; rosa, 1594,00; orange, 1596,00; rot, 1598,00; violett, 1600,00; lila, 1602,00; rosa, 1604,00; orange, 1606,00; rot, 1608,00; violett, 1610,00; lila, 1612,00; rosa, 1614,00; orange, 1616,00; rot, 1618,00; violett, 1620,00; lila, 1622,00; rosa, 1624,00; orange, 1626,00; rot, 1628,00; violett, 1630,00; lila, 1632,00; rosa, 1634,00; orange, 1636,00; rot, 1638,00; violett, 1640,00; lila, 1642,00; rosa, 1644,00; orange, 1646,00; rot, 1648,00; violett, 1650,00; lila, 1652,00; rosa, 1654,00; orange, 1656,00; rot, 1658,00; violett, 1660,00; lila, 1662,00; rosa, 1664,00; orange, 1666,00; rot, 1668,00; violett, 1670,00; lila, 1672,00; rosa, 1674,00; orange, 1676,00; rot, 1678,00; violett, 1680,00; lila, 1682,00; rosa, 1684,00; orange, 1686,00; rot, 1688,00; violett, 1690,00; lila, 1692,00; rosa, 1694,00; orange, 1696,00; rot, 1698,00; violett, 1700,00; lila, 1702,00; rosa, 1704,00; orange, 1706,00; rot, 1708,00; violett, 1710,00; lila, 1712,00; rosa, 1714,00; orange, 1716,00; rot, 1718,00; violett, 1720,00; lila, 1722,00; rosa, 1724,00; orange, 1726,00; rot, 1728,00; violett, 1730,00; lila, 1732,00; rosa, 1734,00; orange, 1736,00; rot, 1738,00; violett, 1740,00; lila, 1742,00; rosa, 1744,00; orange, 1



Alle Straßen führen nach Haus

ROMAN VON WÄLTER VON HOLLANDER

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Copyright by Paul Neß Verlag, Berlin

Tunzern hat darauf gewartet. Er wollte einiges aus Schönmann herausbekommen. Er wollte bald, das das Gut eigentlich noch balancierte. Man hatte aber jetzt etwas anders, ein Jahr vorher ein gutes Stück Geld in leichten Preisen an den Händen festgehalten. Man hat sich nicht durch. Warum man trotzdem nicht durchkam, war unklar.

„Die Sinnen haben uns angereizt“, erklärte Schönmann.

„Ob denn überhaupt eine Frau so ein großes Gut selbständig bewirtschaften konnte? Tunzern kannte kein Beispiel. Schönmann lächelte sich erkennen und sagte, daß er wunderbare Kenntnisse hätte. Die Frau hat es prima gemacht. Aber wir hatten auch Herren“, sagte er grimmig.

„Herren? Tunzern schlug dem Zuhörer auf die Schulter. Frau Dingen war demnach mehrfach verheiratet gewesen?“, der Gegenbart, hatte sie für eine Kommode genommen, ein Mannweib.

„Sie war verheiratet“, sagte Schönmann so absichtlich, daß man nicht weiter fragen konnte. Tunzern verabschiedete sich also. Draußen lag er, daß die Botschaft des Herrenpaars anprang, er sah den Fremden aus dem Hause kommen, als Soldaten herbeiz.

„Es ist da heute nachmittags mit mir zusammen ein Mann auf der Station angekommen“, sagte er zu Schönmann, der in seinem Jahr hand. „Er kam mit der Bekanntschaft, nachher hat ich ihn hier auf dem Hof, und er grüßte mich. Feinlich, ich weiß nun gar nicht...“

„Er grüßt jeden auf dem Hof“, sagte Schönmann. „Er ist sehr feindlich. Ein Herr von Schönmann. Wohnt jetzt in Hamburg.“

Tunzern verabschiedete sich endlich und ging über den Hof. Er blieb das alte Marienbild. Nur wir, Kamrad, wir kamen auf den Hund.

„Am Ruffahst blieb er einen Augenblick stehen. Die Zeit bereuhte ihn jedesmal, wenn er durchging. Kreativität. Warste Zeit. Willig und Feil und ein Feind.“

„Er ging durch den Stall. Sankos lächelte er, ein schmerzlicher Schatten, die Treppe hinauf. Wie oben verurteilt. Es war nicht im Zimmer. Es waren Stimmen im Zimmer.“

„Er drehte um. Ding noch leiser den selben Weg zurück. Er schloß am Herdenschorn vorbei, durch den Hof, dessen Bienen. Plänen im gleichmäßigen Wind wie Meilenperle schaukeln, an den Rosenbeeten vorbei, die noch unter Tannenfein schliefen, hinunter zum Schwemmeer. Am Wasser starrte er auf, wie einer schweren Gefahr entronnen, daß eine Weile in einem alten Boot, land ein Ruder, der Schiffsleiter in der Ferne. Er machte Los und trieb langsam mit seltenen Schlägen in den See hinein.“

„Mondmal kam ein wenig der Mond hinter den Wolken heraus. Dann und es genug Licht, um die Kontur der Bäume am Ufer zu sehen, die Zauberer, die vor den Nachtschiffen aufstanden und über das Wasser projektierten. Genug Licht, um die Gedanken zu Ende zu sehen, die er fertig denken mußte. Gedanken über Liebe, Freundschaft und Einsamkeit, Gedanken an Gefinne, Brinden und die vierzig Morgen Land in Dömitzen.“

„Gefinne im Ruffahstimmer lächelte. Wie ich hier herausgefunden bin? Ganz einfach. Man kommt dem Part, man geht hat nicht ins Herrenhaus rechts

zum Ruffahst hinter. Man will nicht ein paar neugierige Worte sprechen. Man geht also durch den Stall. Man klopft, und da niemand herein kommt, tritt man ein.“

„Man macht auf“, fuhr Brinden fort und nahm Gefinne Hand in seine Hände, „man sieht jemand an dem Bettend liegen. Man sagt: Sind Sie es?“

„Man antwortet freundlich, daß man es in der Tat ist“, lächelte Gefinne weiter. „Man klagt, daß es sehr warm hier ist, weil die Fenster nachgelassen geblieben sind...“

„Man blinzelte“, sagte Brinden, „doch endlich den Mantel abzulegen. Denn man konnte es in dieser aufgereizten Gegend nicht mehr bei offenem Fenster ausfallen.“

„Ich muß gehen“, sagte Gefinne nun ernst. Brinden schüttelte den Kopf. Unmöglich, sie war doch nicht gekommen, um zu gehen.

„Ich hatte einen furchtsamen Kummer“, sagte Gefinne plötzlich ganz ernstlich.

„Das ist ja aber tollst merkwürdig“, hauchte Brinden.

„Sturum tollst merkwürdig“, fragte Gefinne. „Es gibt doch überall mehr Grund zum Kummer als an dem Grund. Natürlich.“

„Brinden land es nicht natürlich. Jetzt in diesem Augenblick weniger als in keinem anderen Leben.“

„Nehmen Sie mal aus“, sagte Gefinne und legte ihre linke Hand auf Brindens linke. „Ich war verheiratet, als der Krieg anfang. Zunächst, als mein Bruder bei, läßt dich hier, aber er hat doch kein Glück gehabt. Als ich wieder kam, ging Vater in den Krieg. Wir wußten, daß er fallen würde, und er fiel auch, da war ich eben achtzehn geworden. Fünfundzwanzig Jahre: da hat meine Mutter. Denken Sie, seit Vater's Tod stand sie nicht mehr auf. Aber sie liebte ihn, er hat nicht mehr gelebt. So waren damals die Leute.“

„Es bleiben dreizehn Jahre vorher und dreizehn Jahre nachher, in denen Sie glücklich sein konnten“, rechnete Brinden in den Sinn. „Und Sie hatten doch alle Möglichkeiten hier.“

Eine dicke Sofje
für Gauerbraten, Rindfleisch mit Rosenkohl, saure Kartoffelsuppe, ein Mannweib, Del's Beiseitenchen. In den sauberen, freudigen Räumen zu 10 und 15 Pfg. in allen Lebensmittelgeschäften erhältlich.

PLANO PLATFAE
Aromatisch, Ständig frische Rosolung!
Preisverhältnisse

Halle, G. Ulrichstr. 17

3. Straße 42. Preußisch-Gebäude (Gau, Preuß.) Glas-Galerie
Eine Gewähr Hochbrand verboten

14. Dezember 1933
Die heutigen Normmittelschlüsse wurden Gewinne über 240 Stk. gezogen

2 Gewinne je 2000 Stk.	21199	22393	54222
6 Gewinne je 2000 Stk.	22149	28454	310022
10 Gewinne je 1000 Stk.	22230	109741	233148
37123	2000 Stk.	21501	120519
10222	17258	12403	213441
24852	27863	290259	344991
33411	33573	35199	363717
35879	35792	36113	365739
118 Gewinne je 400 Stk.	1993	2052	34
176	22598	23191	25
184	23191	23191	25
222	24647	25225	26130
222	24647	25225	26130
158	161643	169005	171233
10545	190529	190529	190529
232855	24330	24740	25174
28292	28292	28292	28292
27949	28292	28292	28292
34201	34442	34814	35162
35480	36722	380125	39442

30 Zageprämiertes
Für je gezeigte Nummer sind 20 Ziehungen zu je 10000 RMZ zu stellen, und zwar je eine auf die jede gleiche Nummer in den beiden Ziehungen I und II.

4827 8050 20315 32001 43582 83037 106172 23476 321709 37150

Die Ziehung der 4. Straße der 42. Preußisch-Gebäude (Gau, Preuß.) Glas-Galerie findet am 10. und 11. Januar 1934 statt.

Die staatl. Lotterie-Einnnehmer, Halle

Kämmel, Leipziger Straße 16
Königstein, Große Poststraße 14
Köthen, Wasserstraße 1
Börsen, L. Wocher-Str. 28

Künzler, Geisstraße 43
Frankfurt, Große Poststraße 14
Neubrandenburg, Brühlstraße 3
Köthen, Köthenstraße, Pläntchen 10

E. & H. Tille, Halle (S.), Gr. Steinstr. 5
Ruf 21724 (Fa. Huth gegenüber)

Schuhwaren
Hervorragende Erzeugnisse Deutscher Wertarbeit

Unsere Spezialität sind **Gesundheits-Schuhe**

Für die kalte Witterung auch mit warmem Futter

Hausschuhe Ueberschuhe Sportstiefel Marschstiefel

Eine Wohltat für Fussleidende **Der Gesundheitsschuh** mit Polstersohle, D. R. G. M. 1191747 **Marke „Wohlbehagen“**

Des Menschen Fuß hienieden, Von manchem Schmerz bewegt, Erlangt den wahren Frieden Erst, wenn er „Hauptschuh“ trägt.

E. & H. Tille Halle (Saale) Gr. Steinstr. 5
Ruf 21724 Fa. Huth gegenüber

Zur Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen berechtigt!

3 Eiche-Pianos
Spreiz-Zimmer
Klavier, schenke

Uhren-Optik, Goldwaren-Reparaturen
Karl Baer, Uhrmacher

Gebr. Möbel so billig
Hoyes Möbelwagen

Roll-Photo
Gebr. Möbel

Schmiedlitz 17
Gebr. Möbel

Zum Weihnachtsfest
erfreuen Sie Ihre Angehörigen, Verwandten, Angestellten mit einem **SPARBUCH** der Stadtparkasse zu Halle, Rathausstraße 5

Sie erhalten dort auch **GUTSCHEINE** die zur Einzahlung an den Schatzern der Hauptstelle und den Zweigstellen benutzt werden können.

Gefinne lachte. Sie sind wirklich hier im Kopfchen. Ich möchte nur wissen, was Sie mit Ihren überflüssigen fünfundsiebzig Jahren gemacht haben. Sie waren immerfort glücklich, was?

Brinden schüttelte ernst den Kopf: „Nein, aber unglücklich war ich auch wirklich nicht, denn Sie. Ich habe immer sehr viel zu tun aber sehr selten auf eine bestimmte Sache zu warten. Ständig Weirung zum Beispiel oder daß die Franzosen von der Ruhr abziehen. Das genügt oft für einen Mann. Natürlich bleibt man leicht ein bißchen trübe, wenn man zu lange wartet. Man merkt es gar nicht. Man spricht immerfort von dem einen Ziel. Es kann sein, daß ich ohne Tunzern heute noch in Götzen läßt oder in Hamburg mit dem Kran bin und für Jahre und Jahren an den Schiffen herumstrafe. Das ist für eine Frau leicht kaum zu verstehen. Männer sind schwerfälliger und leicht zufriedenzustellen.“

„Hilfen,barer, beste Hilfen“, sagte Gefinne. „Rechtlich wirklich, beste Brinden. Aber nun müssen Sie wirklich den Mantel ausziehen. Kommen Sie.“

Gefinne wehrte sich nicht länger. Sie freute sich über die glücklichen Augen des Kranken. „Wunderbar“, sagte Gefinne. „Sie haben etwas von dem einen Ziel. Sie hatten ziemlich viele Augen. Brindens waren etwas dunkler. Wunderbar. Gefinne schloß die Augen. Dann nahm sie Brindens Kopf in beide Hände und küßte ihn. Am liebsten hätte sie gemeint, so warm und locker wurde ihr zumut. Aber es schien ihr, daß Brinden noch zu klein war, um solche Zeichen zu verstehen, zu klar um ihre Schritte zu befehlen, an glücklich und zu einhaken, um ihr widerliches, kompliziertes Unglück mit zu fühlen.“

„Sie riefen nach Landwind, Tabak und Eau de Cologne“, flüsterte Gefinne. „Ich konnte es nicht damals nicht mehr zumbringen. Jetzt weiß ich es wieder.“

„Sie waren also damals doch einfach unerschrocken. Taten Behnigungslos, liebten, wußten nicht, was Sie taten.“

Ständig große Radio-Ausstellung im Elektrizitätshaus Cyprioff, Geisstraße 58

MOST
Das Schönste zu Weihnachten: Süßigkeiten!
Die schönsten Süßigkeiten: **MOST!**
Verkaufsstellen in allen Städten!

Frage den Engländer
Hutro-Kerzen Fest-Geschenke

Gebr. Möbel so billig
Hoyes Möbelwagen
Roll-Photo
Gebr. Möbel

Conitzer Merseburg
Das richtige Weihnachtsgeschenk für Damen ein echtes, modernes Kübler Kleid. Kübler Kleider sitzen auch ohne Anprobe tadellos. Sie werden von Damen jeden Alters gern getragen. Schenken Sie deshalb **Kübler Damenkleider** in großer Auswahl bei **Conitzer Merseburg**

„Ich liebte auch“, sagte Brinden, „aber unter...“

„Sie sind angenehm schlau“, amvorierte Gefine und...“

„Sie ging aber nicht“, sagte Brinden, „aber unter...“

„Gefine lag ganz still. So einfach, so naivhaft für...“

„Er hat sich vorhin nicht“, sagte Gefine die Hand...“

es auch nur war, um zu erfahren, was so ein junger...“

„Gute Nacht, Brinden“, sagte sie, „nun werden Sie...“

„Natürlich“, sagte Brinden, „natürlich bin ich morgen...“

„Mit einemmal war es mit seiner Auflösung zu Ende...“

„Gefine ließ eine Weile alles über sich ergehen...“

„Gefine ging zehn Minuten lang durch den Park...“

in seinem Zimmer. Sie schloß beide Türen sorgfältig...“

„Tungeter war dann dem Höfster Trappe begegnet...“

„Oben im Stuhlschlafzimmer war es dunkel. Er konnte...“

„Brinden machte auf, als er Licht machte. „Wo...“

„Tungeter sah seinen Freund aufmerksam an. Wunderbar...“

„Tungeter lächelte ins Weite, machte das Licht aus...“

„Nein“, sagte Brinden, „bei mir war nichts Besonderes...“

„Aber, wenn ichmal auch schön, gute Nacht“, sagte...“

Der nächste Tag, der dritte, leit die landwirtschaftlichen...“

„Montica und Gefine öffneten frühmorgens auf dem...“

„Als Tungeter vorbeikommt, kam einen Augenblick...“

„Entschuldigtes Sie“, sagte Gefine, „man versteht...“

„Sie schrieb das Telegramm in viele kleine Stücke...“

Wachstuch für Küche und Zimmer als Tischbeleg... Hugo Nehab

Unser Weihnachts-Verkauf bietet auch Ihnen etwas Besonderes! Radio, Nähmaschinen, Elektr. Zubehör, Fahrräder, Motorrad-Zubehör. Spezial-Abteilung

Fahrrad-Möller Schmeerstr. 1 Halle (Saale) Fernsprecher Nr. 263 23 Das große Fachgeschäft mit den kleinsten Preisen

Das Hornberger Schießen. Darf zu Weihnachten keine Kaufjagd erleben. Für planvolle Werbung hebt das Gewehr.

Wäsche nach Gewicht. Großwäscherei Richard Wagnerstraße. Anruf 21718. Raulgewebe, Stier, Philipp

Der HN-Kleinanzeigenteil der Markt der guten Gelegenheiten. Schlittschuhe, Reparatorkasse, Ski-Wipp, Tipp-Kick, RITZER

Tiermarkt, Abnehmer, besen Sie die Kleinen Anzeiger, Passende Weihnachts-Geschenke! Carl Zaidler Nachf., Halle (Saale)

H. Bretschneider, Verschiedenes, Der Wind

Freit, Män, Mod. Eintr., Aus Sam., Elve Füllm., Ausgereif., E. G. B., Welt, Welt, Welt, Kaste, Sullu, „Kori, Zitro, Man, Kok, Mot, Has, Wal, Sch, Ben, Sch, g, We, Zit, Ap, Ma, Ta, Ma, Gr